

Mobile Learning

der Zeitschrift e-learning, Heft IV/2007

zeitschrift für e-learning
lernkultur und bildungstechnologie



e-learning-zeitschrift.org

Herausgeber

Andrea Back
Peter Baumgartner
Gabi Reinmann
Rolf Schulmeister

Gastherausgeber

Univ. Prof. Dr. Alois Ferscha
Institut für Pervasive Computing
Universität Linz
Altenberger Strasse 69
A-4040 Linz

ferscha@pervasive-computing.at
www.pervasive-computing.at

Erscheinungstermin

4. Quartal 2007
(Heft 4/2007)

StudienVerlag

Innsbruck – Wien – Bozen
www.studienverlag.at

Thema

Technologische Entwicklungen, insbesondere Mobilkommunikationstechnologien und mobile Endgeräte haben Lehr- und Lernsysteme heutigen Zuschnitts etwa in den Bereichen der „Content Creation“, des „Content Delivery“ (E-Learning Plattformen) bzw. des Zugriffs auf Wissensinhalte („Online-Learning“, „Web-Learning“, „Distance-Learning“) wesentlich beeinflusst. Nach dem Abflachen einer stark durch die rein technischen Möglichkeiten der „neuen Medien“ mit Bezug auf das Lernen und Lehren motivierten Epoche des „E-Learning“, wie etwa die Verfügbarkeit globaler Netze (Internet), synchroner und asynchroner digitaler Kommunikationsmittel (WWW, e-mail, chat, Online-Kurse, Gruppenkommunikationssysteme, Blog Systeme), drahtloser Kommunikation (IEEE802.11 WLAN, GSM, Bluetooth), mobiler Endgeräte („Smart Phones“, „Notebookuniversität“) usw., hat nun ein Meinungsbildungs-, Erkenntnis- und Gestaltungsprozess hinsichtlich des Paradigmenwechsel im Bereich des Lehrens und Lernens selbst eingesetzt. Dieses Themenheft adressiert eine Bestandsaufnahme, Analyse und Prognose der aus der konsequenten Umsetzung neuer Lehrparadigmen (wie beispielsweise wissensgesteuertes Coaching und Mentoring, mediale Unterstützung eigeninitiativer Lernteams) und Lernparadigmen (personalisiertes und selbstbestimmtes Lernen, projektorientiertes, kollaboratives, situatives Lernen, „active Learning“, „just-in-time Learning“, „Mikrolearning“) unter bestmöglicher Nutzung der technologischen Voraussetzungen („Phone Learning“ Systeme, „Wireless Campus“-Systeme, „Universal Access e-Learning“-Plattformen).

Unter dem Postulat, dass sich mediengestützte Lehr- und Lernsysteme nicht an der schlichten Bereitstellung von Technologien für ein „Technology Delivered Learning“ erschöpfen dürfen, zu denen Begriffe wie „Distance Learning“, eine Ortskoppelung zwischen Lerner und Lehrer, oder „Online Learning“, eine Zeitkoppelung zwischen Inhalts-(Content-)Bereitstellung und Content-Konsum, kreierte wurden, stellt sich die Frage nach der am eigentlichen Lernprozess orientierten Unterstützung. Dazu zählen neben den kognitiven, didaktischen und lerntheoretischen Aspekten der Gestaltung von Lernsystemen auch persönliche, soziale und kulturelle Aspekte, ja sogar Fragen des bevorzugten Lebensstiles.

Thematische Schwerpunkte

Das Themenheft sondiert Einflussgrößen, Kausalzusammenhänge und Synergien zwischen Lerntheoretischen Modellen bzw. den darin geforderten Lernparadigmen, und den Mobilitätstechnologien einer Wissensgesellschaft:

- Erfahren traditionelle Lernansätze wie das „Discovery Learning“, der „situative Lernansatz“, das konstruktivistische Lernen, das kollaborative Lernen, das informelle und kontextbezogene Lernen durch die breite Verfügbarkeit persönlicher Mobilitätstechnologien (Mobiltelefon, portable Endgeräte, Notebook-Computer, Drahtloskommunikation, mobile Multimediadienste) und radikaler Vernetzung von Lehr- und Lerninhalten auf technologischer und inhaltlicher Ebene eine neue Bewertung?
- Wie, bis zu welchem Grad und auf Basis welcher Beobachtung vermögen Mobilitätstechnologien in der Lerntheorie geforderte Lernparadigmen wie „Informal Learning“, „Contextual Learning“, „Collaborative-“, und „Peer-to-Peer“ Learning zu unterstützen?
- Begründen Mobilitätstechnologien neue Lernparadigmen? Wie wären diese lerntheoretisch einzuordnen, was wären ihre Potenziale, was die Gefahren?
- Welchen Lehrmethoden, Interaktionsmodalitäten und Fachdidaktiken rechtfertigen den Einsatz mobiler Lehr- und Lernsysteme? Welche Wissensinhalte sind in welcher multimedialen Aufbereitung in welchen Lebens- bzw. Lernsituationen über mobile Lehr- und Lernsysteme vermittelbar?
- Welche Ergebnisse und Bewertung liefert die Einsatzpraxis von Mobilitätstechnologien in Lehr- und Lernsystemen auf der Ebene der Schul- und universitären Bildung, der Erwachsenenbildung, der betrieblichen Aus- und Weiterbildung, bis zur berufs- und lebensbegleitenden Fortbildung?
- Welche technischen Plattformen, Implementierungs-Standards, internationale Normen vermögen eine durchgängige, transparente Zugreifbarkeit, eine semantische Interoperabilität vernetzter Contente, eine Skalierbarkeit hinsichtlich der Inhalte und Lernerpopulationen zu gewährleisten?
- Gibt es empirische Evidenz, Erfolgsmachweise, Best-Practices für mobile Lehr- und Lernsysteme, bzw. tragfähige Empfehlungen zum Einsatz solcher Systeme?

Zeitplan

18. März 2007	Einreichung eines formlosen (max. 1-seitigen) Abstracts (vorzugsweise in PDF, Postscript, MS-Word) an ferscha@pervasive-computing.at
2. April 2007	Entscheidung über die Einladung zur Einreichung eines Vollbeitrages auf Basis der Stellungnahmen internationaler Fachgutachter zu den Abstracts
27. Mai 2007	Einreichung des Vollbeitrages (ca 10- 16 Seiten)
6. August 2007	Bescheid über Annahme/Ablehnung des Vollbeitrages und Überarbeitshinweise
2. September 2007	Einreichung der überarbeiteten Version von akzeptierten Vollbeiträgen
Mitte November 2007	Erscheinen des Themenheftes „Mobile Learning“

Zeitschrift für E-Learning

Die Zeitschrift für E-Learning an der Schnittstelle von Wissenschaft und Praxis ist eine Diskussionsplattform für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungsverantwortlichen und -interessierten. Dazu zählen Entwickler von E-Learning-Angeboten und -Werkzeugen, Nutzer von E-Learning und natürlich auch Wissenschaftler auf dem sehr breiten Gebiet E-Learning. Die Zeitschrift für E-Learning lebt von der Offenheit für unterschiedliche Ansätze und Herangehensweisen an ein Thema. Sie ist die einzige deutschsprachige, wissenschaftliche und streng, doppelt blind referierte E-Learning Zeitschrift. vgl. insbesondere auch www.e-learning-zeitschrift.org.

Hinweise zur Erstellung von Einreichungen: www.e-learning-zeitschrift.org

Der Abstract sollte eine klare Forschungsfrage, die eingesetzte Methode, den erreichten Erkenntnisgewinn, und im Falle empirischer Arbeiten auch Ziel, Art und Umfang der jeweiligen Studien beinhalten. Der Umfang des Abstracts sollte sich auf eine Seite (DIN-A4) bzw. ca 2000 Wörter beschränken. Die Einreichung des Abstracts erfolgt formlos per E-Mail an ferscha@pervasive-computing.at. Der vollumfängliche Beitrag sollte zwischen 10 und 16 Seiten liegen. Hierbei gelten die Hinweise zur Gestaltung von Beiträgen des Studienverlages für Autorinnen und Autoren, zu finden unter <http://www.e-learning-zeitschrift.org>.